

Der Murtenbieter

AZ 3280 Murten

Lokalzeitung für Stadt und Region Murten



Abonnementspreise:

Jährlich Fr. 125.–, halbjährlich Fr. 69.–, vierteljährlich Fr. 52.–, Einzelnummer Fr. 2.50 inkl. 2,5% MwSt. (MwSt.-Nr. CHE 105.820.465), erscheint Dienstag und Freitag
Freiburger Nachrichten AG, Der Murtenbieter, Postfach 192, Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 347 30 00 / abo@murtenbieter.ch / www.murtenbieter.ch



Insertionspreise:

Annoncen, 10x25 mm, Fr. –75, Reklamen, 5x54 mm, Fr. 1.60
Grossauflage Annoncen, 10x25 mm, Fr. –97, Reklamen, 5x54 mm, Fr. 1.95, alle Preise exkl. MwSt.
Kundenberatung/Anzeigenabwicklung: Der Murtenbieter, Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 672 34 40 / Fax 026 672 34 49 / inserate@murtenbieter.ch

Mit dem Skate abheben und sich frei fühlen

Murten/ Am nächsten Samstagnachmittag gründen Skaterinnen und Skater den Verein SkateClub Region Murten (SCRM). Ziele sind die Förderung des Rollsports und die Erweiterung des Skateparks Murten.

Die Skateanlage beim Sportplatz Pohl ist hauptsächlich an Wochenenden auch das Ziel von zahlreichen Schaulustigen, die die akrobatischen Sprünge der Skaterinnen und Skater miterleben wollen. Die Anlage wird sehr viel benützt und ist unterdessen in die Jahre gekommen. Notwendig sind immer wieder kleinere Reparaturen. Mit der Gründung des Vereins SCRM wollen die Skaterinnen und Skater die Verantwortung für die Anlage übernehmen, denn es sei niemand da, der sich grundsätzlich um diese kümmert. Nun werde es auch möglich, die beschlossenen Ziele in Angriff zu nehmen. Roman Lüdi, Thomas Bolliger, Philipp Steck und Michael Pörner sind Skater der ersten Stunde in Murten und die Initianten des Vereins, der am Samstag bei der Anlage gegründet wird. «Diese ist in einem schlechten Zustand und muss unbedingt saniert werden», betont Roman Lüdi. «Nicht



Die Skaterinnen und Skater gründen nächsten Samstag einen Verein.

gut gewartete Anlagen bergen Unfallgefahren in sich, und Unfälle wollen wir verhindern. Im nächsten Jahr möchten wir deshalb die Sanierungsarbeiten an die Hand nehmen.» Der neue Verein versteht sich ebenfalls als Ansprechpartner für den Gemeinderat Murten. Denn die Sanierung der Skate-

teanlage muss auch finanziert werden können. Philipp Steck betont, dass die Skateanlage für viele Jugendliche und Kinder ein wichtiger Treffpunkt geworden ist. «Obwohl das Skateboarding ein Individualsport ist, verstehen sich die Skaterinnen und Skater als eine Gemeinschaft. Es besteht ein sozia-



Skateboarding ist ein Lebensgefühl.

ler Zusammenhalt, ältere Skaterinnen und Skater übernehmen dabei eine Vorbildfunktion», sagt er. «An Sonntagen hat es bis zu 30 oder 40 Eltern, die ihren Kindern zuschauen und das Zusammensein geniessen.» Das Skateboarden braucht keine Trainer oder Lehrer, meint Michael Pörner. «Die-

jenigen, die es erlernen wollen, schauen den Skatern zu, die etwas auf der Anlage ausprobieren. Danach versuchen sie es selbst.»

Intuition und Geschicklichkeit

Dies sei wirkliches Lernen. Jeder muss für sich einen eigenen Weg in der Umsetzung finden. Neben der Fantasie verlangt das Skateboarding Geschicklichkeit, koordinatives Fühlen und Denken sowie körperliche Fitness. Körper und Geist bilden eine Einheit. «Es gibt dabei keine Grenzen», sagt Philipp Steck, «Skateboarding ist eine Metapher für das Leben.» Er verweist auf den amerikanischen Film «Lords of Dogtown», der für die Szene der Freestyle-Skaterinnen und -Skater die grundsätzlichen Aussagen macht. Er erinnert sich daran, dass er als einer der ersten Skater in Murten vor etwa 30 Jahren mit anderen auf verschiedenen Plätzen und im Städtchen auf dem Skate unterwegs war. «Hin und wieder sprang uns der ehemalige verantwortliche Stadtpolizist Toni Krattinger in Finken und im Bademantel hinter her», meint Philipp Steck lachend. «Heute ist das nicht mehr nötig.» (Siehe Inserat in dieser Ausgabe.) **tb**